

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 11.

Dresden, den 11. October

1845.

Zwölfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 2. October 1845.

Inhalt:

Verpflichtung des Abgeordneten aus dem ersten bauerlichen Wahlbezirk, des Adv. Hermann Joseph. — Vortrag aus der Registrande. — Beurteilungen und Entschuldigung. — Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, den Gesetzentwurf, die Einführung eines neuen Maaßsystems betr. (Allgemeine Berathung).

Die Sitzung beginnt 11 Uhr mit Verlesung des über die letztverwichene Versammlung aufgenommenen Protocolls durch den Secretair Kasten in Anwesenheit des Staatsministers v. Falkenstein und der Königl. Commissarien Geh. Regierungsrath v. Weissenbach und v. Ehrenstein, so wie von vier und sechszig Kammermitgliedern. Nach der Genehmigung des Protocolls wird dasselbe von den Abgeordneten Meßler und Kowiker mit unterzeichnet.

Präsident Braun: Ich habe der Kammer mitzutheilen, daß der Abgeordnete des ersten bauerlichen Wahlbezirks, Advocat Joseph, eingetroffen ist und sich als Abgeordneter dieses Bezirks legitimirt hat. Ich ersuche den Herrn Secretair, denselben einzuführen, damit er verpflichtet werde. —

Abg. Joseph tritt ein.

Präsident Braun: Sie sind einberufen, Herr Joseph, um als Abgeordneter des ersten bauerlichen Wahlbezirks in der Kammer zu sitzen. Sie haben der Verfassungsurkunde gemäß den §. 82 in derselben vorgeschriebenen Eid zuvörderst zu leisten, und ich ersuche den Herrn Secretair, diesen Eid dem Abgeordneten vorzulesen.

Dies geschieht und wird der Eid vom Abgeordneten nachgesprochen. Hierauf erhält Letzterer durch den Präsidenten ein Exemplar der Verfassungsurkunde, so wie der Landtagsordnung und nimmt alsdann seinen Sitz in der Kammer ein.

Präsident Braun: Wir können nunmehr zum Vortrage aus der Registrande übergehen.

1. (Nr. 93.) Mittheilung des hohen Gesamtministeriums vom 29. September 1845, das Allerhöchste Decret vom 19.

II. 11.

September d. J., den Gesetzentwurf wegen Einführung eines neuen Maaßsystems betr. Hierzu 1 Beilage.

Präsident Braun: Es ist dasselbe Allerhöchste Decret, hinsichtlich dessen der Gesetzentwurf: die Einführung eines neuen Maaßsystems betreffend, bereits auf die heutige Tagesordnung gebracht worden ist. Das Allerhöchste Decret ist bereits dem Druck übergeben und den sämtlichen Mitgliedern ausgetheilt; jedoch ersuche ich den Herrn Secretair, dasselbe der Vorschrift gemäß vorzulesen.

Secretair Tzschucke trägt das Allerhöchste Decret vor, wie folgt:

Se. Königliche Majestät haben den nach der ständischen Schrift vom 17. Juli 1843 gewählt und am 27. Januar dieses Jahres zusammengetretenen ständischen Deputationen den Entwurf eines Gesetzes wegen Einführung eines neuen Maaßsystems mit zugehörigen Erläuterungen und die Grundsätze für die dasselbe weiter ausführende Maaßordnung nebst Motiven zustellen, auch zugleich dem in obgedachter ständischen Schrift ausgesprochenen Wunsche gemäß, Abdrücke davon sämtlichen Mitgliedern beider Kammern zugehen lassen. Allerhöchst dieselben lassen nunmehr diese Entwürfe, hinsichtlich deren die genannten ständischen Deputationen die Berichte über ihre unter Zuziehung Königlicher Commissarien gehaltenen Vorberathungen an die betreffende Kammer gelangen lassen werden, den getreuen Ständen vorlegen, um über den Gesetzentwurf deren Erklärung zu vernehmen und hinsichtlich der beabsichtigten Grundsätze der Maaßordnung denselben die Eröffnung etwaniger Anträge anheimzustellen.

Indem Se. Königliche Majestät nach Maaßgabe der zu erwartenden ständischen Erklärung sich die Stellung eines geeigneten Postulats wegen der zur Einführung des neuen Maaßsystems erforderlichen Kosten annoch vorbehalten, verbleiben Allerhöchst dieselben den getreuen Ständen mit Huld und Gnaden jederzeit wohl beizugehen.

Dresden, am 19. September 1845.

Friedrich August.

(L. S.)

Johann Paul von Falkenstein.

2. (Nr. 94.) Petition der Stadtverordneten zu Neustadt bei Stolpen, Karl Gottlob Better und Gen., Anlegung einer Chaussee von Neustadt nach Bischofswerda betr.

Abg. D. Schaffrath: Wenn irgend eine Chaussee dringend nothwendig ist für eine sehr starke Bevölkerung, so ist es